



DER SPORTFREUND

Das Fanblatt von Fans für Fans

54. Ausgabe • 5. FanZine der Saison 2018/2019



Inhalt

- Abenteuer Trondheim -

Abenteuer Trondheim

Der Wecker klingelt, draußen ist es noch total dunkel. Ein Blick auf die Uhr zeigt 3:45 Uhr. An einem anderen Tag würde ich mich noch einmal rundrehen, aber heute springe ich voller Vorfreude aus dem Bett. Es ist Europa-League-Spieltag und meine Reise nach Trondheim steht bevor.

Mit einer kleinen Tasche, gepackt mit den nötigsten Fanutensilien, treffe ich gegen 5 Uhr am Bahnhof auf 2 meiner Begleiter. Zusammen stürzen wir uns ins Abenteuer Trondheim. Ursprünglich war eine Busfahrt, organisiert vom Fanverband, geplant. Da diese nicht zustande kam, wurde kurzerhand 2 Tage nach der Absage Züge und Flüge gebucht. Natürlich waren die preiswerten Flüge bereits weg, aber das ließ mich nicht davon abbringen, dieses Abenteuer einzugehen. So wurde es ein Non-Stop-Erlebnis ohne Übernachtung.

Auf der Zugfahrt Richtung Flughafen Berlin-Schönefeld wird sich über die Erwartungen an das Spiel ausgetauscht. Nach der bitteren Niederlage zu Hause gegen den FC Salzburg wollten wir unbedingt die ersten Punkte in der Gruppenphase der Europa League mit nach Hause nehmen. Von Rosenberg Trondheim habe ich vorher noch nie etwas gehört. Was ist das für ein Verein, wo, in welcher Liga spielt er? Rosenberg



Ballklub (RBK), im deutschsprachigen Raum bekannt als Rosenberg Trondheim, spielt in der obersten norwegischen Liga und ist dort 24-facher Rekordmeister. Vergleiche zu Bayern München in Deutschland werden wach. Aber einen Titel in der Europa- oder Champions League, trotz regelmäßiger Teilnahme, konnten sie bisher nicht vorzeigen. Eines haben sie uns jedoch voraus: die Erfahrungen im internationalen Geschäft. Deshalb ist unser heutiger Gegner nicht zu unterschätzen.

Ziel unserer Reise wird das Lerkendal-Stadion sein, in dem der RBK seine Heimspiele austrägt. Es ist das zweitgrößte Fußballstadion in Norwegen und bietet 21.405 Sitzplätze. Und da war es wieder ... Sitzplätze. Im Vorfeld wurden wir darüber informiert, dass die geltende Stadionordnung unbedingt

einzuhalten ist. In dieser wurde darauf hingewiesen, dass niemand während des Spiels im Sitzbereich stehen darf und bei Widersetzung mit Rauswurf zu rechnen ist. Ich war gespannt, ob und wie unsere angekündigten ca. 150 mitgereisten Fans sich verhalten werden. Den Flughafen in Berlin-Schönefeld erreichten wir trotz einer unplanmäßigen S-Bahn-Veränderung pünktlich. Bis zum Abflug hatten wir reichlich Zeit für eine Frühstückspause, ich ließ mir einen leckeren Kakao schmecken. Immer etwas aufgeregt, ging es zum Gate. Nach einem Zwischenstopp in Oslo sind wir gegen 14:15 Uhr in Trondheim bei 5°C gelandet. Ohne lange zu überlegen, stürzten wir in den ersten Bus, der direkt vor dem Terminal hielt. Es war zwar nicht der ursprünglich angestrebte, aber er führte nach einer rund 30-minütigen Fahrt an der Küste entlang direkt ins Zentrum von Trondheim. Um zum Stadion zu kommen, lag uns noch ein 3 km langer Fußmarsch bevor. Zwar hätten wir auch einen der unzähligen Busse, welche in der Stadt unterwegs waren, nehmen können, aber wir entschieden uns für die Anreise zu Fuß, um noch ein wenig die Schönheiten der Stadt zu erleben. Am Hafen gestartet, vorbei am Marktplatz und immer auf der Suche nach einem Restaurant mit einheimischen Spezialitäten, erblickte ich ein Schild zur „Luther-Kirche“. Im Nachhinein erfuhr ich, dass es sich um eines der Touristenattraktionen von Trondheim handelte, die Nidaros-Kathedrale und das Trondheim weitere Sehenswürdigkeiten zu bieten hat, die eng mit der Reformation verbunden sind. Auf das bevorstehende Match am Abend hinweisend, begleiteten uns auf unserem Weg zum Stadion die zahlreich angebrachten Fahnen von Rosenborg BK. Am Stadion angekommen fehlt mir nur noch ein Begegnungsschal, welcher sehr schnell im Fanshop zu finden war.

So langsam trafen dann auch die anderen RBL-Fans ein. Die Stimmung steigt. Ich treffe auf alte Bekannte von der Reise nach Göteborg und ständige Begleiter zu unseren nationalen Auswärtsspielen. Endlich ist es soweit, wir betreten das Stadion und pünktlich dazu öffnet der Wettergott die Schleusen. Unser Sportfreunde-Banner wurde platziert und dann suchte ich mir einen Platz, an dem ich einen guten Blick aufs Spielfeld haben werde. Eine Sitzplatzeinnahme wurde uns zum Glück nicht vorgeschrieben. Alle Ordner waren sehr gelassen und wir wurden freundlich empfangen. Die Mannschaft betritt den Rasen und wird von den rund 150 mitgereisten Fans im Gästeblock unter Applaus begrüßt.

Während Kampf und Forsberg wegen Krankheit und Verletzung zu Hause geblieben sind, stellte Ralf Rangnick nach dem Sieg gegen die TSG Hoffenheim am letzten Wochenende, sieben Neue in die Startelf.

Nach den ersten etwas holprigen 10 Minuten und einem gegenseitigen Belauern, gelang gleich mit dem ersten Abschluss die Führung für unsere Jungs. Demme spielt von der linken Mittelfeldlinie einen klasse Ball an das rechte Strafraumeck zu JK Augustin. Dieser trifft nach einer sehenswerten Annahme eiskalt ins rechte Eck. Das ist die Führung! Überschwängliche Freude im Block. Noch war ich mir nicht sicher, ob das ausreicht. In der Vergangenheit waren wir immer für ein Gegentor gut. Weiter angespannt, verfolgte ich das Spielgeschehen. Anschließend taten sich die Roten Bullen deutlich leichter und kamen immer wieder zu tollen Torchancen, sodass meine Nervosität endlich wich. Rosenborg kommt kaum mehr aus der eigenen Hälfte raus. Doch das zweite Tor will einfach nicht fallen. Mit dem knappen Vorsprung ging es in die Pause. Wir hätten locker 3:0 führen können, doch man vergab in Person von Laimer, Cunha und Augustin fahrlässig seine Chancen. Nach dem Seitenwechsel legten die Roten Bullen zum Glück noch einen Zahn zu. Und da war endlich die zweite Bude. In der 54. Minute ist es Konaté, welcher nach einer Halstenberg-Ecke zum 0:2 einnetzte. RBL lässt nicht nach und der Klassenunterschied zu Trondheim wird sichtbar, sodass Cunha das Leder, nach einer Flanke von Bruma, aus kurzer Distanz unhaltbar oben rechts versenken konnte. Unglaublich, 3:0 Führung. Die Begeisterung reißt nicht ab.



Das Abenteuer Trondheim hat sich total gelohnt. Auch das unnötige Gegentor zum 1:3 Endstand, nachdem man etwas auf Stand-By geschaltet hatte, konnte diese Tatsache nicht trüben. Es war geschafft. Nach einem souveränen Sieg und den ersten 3 Punkten in dieser Europa-League-Saison verließen wir emotionsgeladen das Lerkendal-Stadion und traten die

Heimreise nach Leipzig an. Müde, geschafft und doch überglücklich landete ich mit dem Flieger nach mehreren Stunden Verspätung in Berlin-Schönfeld. Der Zug war weg, aber unter RBL-Fans hilft man sich und so fand ich eine Mitfahrgelegenheit im Auto nach Leipzig. Nochmal vielen Dank dafür!

Kontakt:
Redaktion: der.sportfreund@sfl.support
Auswärtsfahrten: bus@sfl.support
Mitgliedschaft: mitgliederbetreuung@sfl.support



Redaktion:
{ns} Nicole
{rw} Ronny